

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 6

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man schickte sich unter beständigem Kampf zum Rückmarsch nach Ber-Rechid an, und die Artillerie verdoppelte ihr Feuer. Der Rückzug nach der nördlich gelegenen Ebene erfolgte auf dem Höhenkamm, und es gelang den französischen Tirailleurs, den Gegner bis zum Ausgang des Défilés zurückzuweisen, den die Kolonne um 5 Uhr nachmittags erreichte. Das beständig unterhaltene Salvenfeuer und das der wieder in der Front auftretenden Geschütze bewirkten mit dem Herannahen der Nacht den Rückzug des Feindes, der am Fuss der Höhen entlang in westlicher Richtung erfolgte. Die französischen Truppen bildeten für den Rückmarsch nach Ber-Rechid wieder ein Karree, in dessen Mitte die Artillerie, die Fahrzeuge mit den Verwundeten und 28 von den Chasseurs gemachte Gefangenen der Mahalla Raschids marschierten. Es waren noch 27 km zurückzulegen, und die Truppen befanden sich 19 Stunden auf den Beinen, davon 15 $\frac{1}{2}$ im Marsch; jedoch waren sie noch nicht erschöpft und, um 6 Uhr den Rückzug antretend, traf man um 2 Uhr morgens im Lager bei Ber-Rechid ein. Die französischen Verluste werden verschiedenartig auf 2 Gefallene und 16 Verwundete, auf 4 Tote und 20 Verwundete und 35 Tote und 35 Verwundete angegeben. Ebenso die der Marokkaner auf 150 Tote und 300 Verwundete und andererseits auf 600 Mann im ganzen. Nur die Ueberlegenheit des französischen Feuers rettete, nach Ansicht des französischen Generalstabs selbst, die Kolonne d'Amades vor der Vernichtung; denn sie war in dem Défilé fast ringsum von dem näher als 800 m hinter den Höhen verdeckt feuernden Feinde umgeben. Fachmännischerseits wird der Mangel an Verbindung zwischen den Kolonnen Passards und du Fretays und dem Gros getadelt, da beide sich nicht rechtzeitig zu unterstützen vermochten. Der Missbrauch der weissen Flagge aber seitens der Marokkaner gilt als Warnung für künftig und als Aufforderung, den treulosen Gegner nicht mehr zu schonen, der für die Plünderung und Vernichtung seines Besitzes empfindlicher sei, als für die Verluste des Lebens seiner Landsleute.

Inzwischen wurde Settat bereits am 18. Januar wieder von der Mahalla Muley Raschids besetzt, jedoch von Muley-Hafid verlangt, dass er sich persönlich bei ihr einfinde, um ihre völlige Auflösung zu verhindern. General d'Amade aber ordnete neue Streifzüge in dem noch nicht völlig pazifizierten Küstengebiet an, bei denen es am 24. Januar bei Urdmellah zu einem für die Franzosen erfolgreichen Zusammenstoss mit den Marokkanern kam, und etablierte eine Postierung zwischen dem Küstenort Fedala und Busnika in der Richtung auf Rabat, um erforderlichen Falls die Europäer in Rabat schützen zu können. Er

soll beabsichtigen, wieder gegen den wichtigen Strassenkreuzungspunkt, Settat, vorzugehen, der inzwischen von der Mahalla Muley Raschids stark besetzt, befestigt und mit Artillerie versehen wurde, während Muley Raschid abberufen und durch Tessektani ersetzt ward, und Muley-Hafid den Vormarsch auf Settat antrat.

Eidgenossenschaft.

Mutationen. Kommando-Uebertragungen. Infanterie-Regiment 34: Major Borel Etienne in Genf — unter Beförderung zum Oberstleutnant der Infanterie. Feldartillerie-Abteilung I/3: Major i. G. Bridel Gustav in Bern — unter Versetzung zur Artillerie. Feldartillerie-Abteilung II/5: Major i. G. Erny Emil in Rheinfelden — unter Versetzung zur Artillerie. Feldartillerie-Abteilung II/9: Major Egli Karl in Pfäffikon (Zürich). Feldartillerie-Abteilung I/11: Major i. G. Bruggisser Traugott in Wohlen (Aargau) — unter Versetzung zur Artillerie. Feldartillerie-Abteilung I/12: Hauptmann Scheurer Karl in Bern — unter Beförderung zum Major der Artillerie. Korps-Verpflegungstrain 2: Hauptmann i. G. Hauser Fritz in Schüpfen — unter Beförderung zum Major der Traintruppen.

Beförderungen. Generalstab. a. Eisenbahnabteilung. Zum Oberleutnant der Leutnant: Moor Robert in Zürich.

b. Territorialdienst. Zu Oberstleutnants die Majore: Sanität: Dumont Fritz in Bern, Gelpke Ludwig in Liestal, Büeler Friedrich in Bern; Infanterie: Stucki Hans in Bern; de Perregaux Sam. in Neuenburg.

Zum Major der Hauptmann: Schwarz Georg in Lenzburg.

Infanterie. Zu Obersten die Oberstleutnants: de Weck Romain in Freiburg, Pfyffer Alfons in Rom, Oegger Fritz in Luzern, Herrenschwand T. in Bern, Schmid Albert in Zürich.

Zu Oberstleutnants die Majore: Guyot Ernst in Boudvilliers, Grimm Herm. in Bern.

Kavallerie. Zu Obersten die Oberstleutnants: Schlapbach H. in Bern, Lenz Alb. in Biglen.

Zu Majoren die Hauptleute: Matter Karl in Kölliken, Meyer Konrad in Zürich.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Manz Oskar in Zürich, Winkelmann Joh. in Affoltern a./A., Bösch Max in Kappel, Burekhardt Moritz in Basel.

Artillerie. a. Feldartillerie. Zu Oberstleutnants die Majore: Grivel Louis in Genf, Vonwiller Theod. in Bern.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Schnorf Albert in Uetikon, Seiler Gottlieb in Liestal.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Jordan Moritz in Zürich, de Charrière de Sévery S. in Lausanne, Reymond Maurice in Ugene, Carnal Henri in Rolle, Stämpfli Rudolf in Bern, Roulet Jean in St. Blaise, Weibel Maurice in Fleurier, Brüderlin Karl in Waldenbnrg, Ziegler Eduard in Schaffhausen, Turretini Fernand in Genf, Gubler Hermann in Bern, Holliger Gottlieb in Aarau, Högger Max in Manchester, Brettauer Emil in St. Gallen.

b. Armeetrain. Zum Oberstleutnant der Major: Leuthold Jakob in Zürich.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Gindraux Louis in Zermatt, Walther Otto in Bolligen, Fischer Hermann in Zürich, Weber Rudolf in Russikon, Maggion Louis in Flums, Metzler Jean in Gossau (St. G.).

Zu Oberleutnants die Leutnants: Dähler Ernst in Blumenstein, Adamina Alfred in Bern.

Festungstruppen. a. St. Gotthard. Zum Oberstleutnant der Major: Tobler Adolf in Zürich.

Zum Major der Hauptmann: Huber Emil in Zürich.

Zum Hauptmann der Oberleutnant: Büchi Robert in Bern.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Kilchmann H. in St. Gallen, Koellreutter Karl in Gampel.

b. St. Maurice. Zum Major der Hauptmann: Guibert René in Lavey-village.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Nicole Alfred in Kairo, Auberson Henri in Genf, Thury Emile in Genf, Berthoud Gabriel in Lausanne, Correvon Arnold in Genf, Magnenat Charles in Lausanne.

Genie. Zu Majoren die Hauptleute: Landis Johann in Zug, Preiswerk Rud. in Basel, Hoffet Paul in Lausanne.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Deluz Ernest in Olon, Basler Ami in Zofingen, Bucher Andreas in Zürich, Baur Emil in Zürich, Bader Gottfried in Solothurn.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Seeberger Jakob in Kandersteg, Bucher Oskar in St. Gallen, Frei Emil in Davos-Platz, Schürch Herm. in Biel, Sigrist Kaspar in Zürich I, Müller Jakob in Thayngen, Künzlebach Karl in Nürnberg, Etienne Paul in Rom, Ansermoz Alfred in Bex, Rocco Alphons in St. Moritz-D., Neuweiler Otto in Uzwil, Haas Robert in Bern, Rauch Joseph in Schleuis, Décombaz E. in Frutigen, Vifian Alfred in Interlaken, Huber Jakob in Berneck, Joyet Louis in Cossonay, Issler Sebastian in Davos, de Léon Fern. in Le Mont.

— Die hauptsächlichsten Anschaffungen der eidg. Militärbibliothek. Dezember 1907/Januar 1908.

- B a 312. Die Kämpfe am Morgarten in den Jahren 1315 und 1798. Einsiedeln 1868. 8.
- B a 313. Van Muyden, B.: La Suisse sous le Pacte de 1815. I. 1813 à 1830. II. 1830 à 1838. Lausanne 1892. 2 Vol. 8.
- B c 287. Meister, L.: Helvetische Revolutionsgeschichte vom Ausbruche der Revolution bis zur Beendigung der helvetischen Consulta in Paris. Basel 1803. 8.
- B c 289. Folletète, C.: Histoire du régiment du prince-évêque de Bâle au service de France 1758/1792. Fribourg 1883. 8.
- R c 290. Fazy, H.: Histoire de Genève à l'époque de l'Escalade 1597—1603. Genève 1902. 8.
- B d 122. Capitulation pour les Régiments suisses qui devront entrer au service de S. M. le Roi des Deux-Siciles. s. e. et a. fol.
- C a 62. Delbrück, H.: Historische und politische Aufsätze. 2. Aufl. Berlin 1907. 8.
- D a 44. Kriegsgeschichtliche Einzelschriften. Herausgegeben vom Gr. Generalstab. Heft 41/42. Erfahrungen aussereuropäischer Kriege neuester Zeit. II. Aus dem russisch-japanischen Krieg 1904—1905. 3. Wafangou und Vorkämpfe vor Liaoyang. Berlin 1908. 8.
- D a 122. Preussen-Deutschlands Kriege von der Zeit Friedrichs des Grossen bis auf die Gegenwart. Militär-politische Geschichte in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von v. der Boeck. 8. Bd. I. Hoen, Ritter v.: Die Kriege Friedrichs des Grossen 1740 bis 1745. Der erste und zweite Schlesische Krieg. Berlin 1907. Vossische Buchhandlung.
- D a 123. Mitteilungen des kaiserlich-königlichen Heeresmuseums im Artilleriearsenal in Wien. Herausgegeben von dem Kuratorium des k. k. Heeresmuseums. Heft 1—3. Wien 1902—07. 8.
- D d 170. Huffer, H.: Quellen zur Geschichte des Zeitalters der französischen Revolution. II. Teil: Quellen zur Geschichte der diplomatischen Verhandlungen. I. Bd.: Der Frieden von Campo-Formio. Innsbruck 1907. 8.
- D e 262. Ambrozy, H. Ritter v.: Die Kavalleriebrigade Fratricsevics in der Zeit vom 14. Mai bis 4. Juli 1866. Wien 1907. 8.
- D e 263. Studie über den Feldzug des Feldmarschalls Grafen von Radetzky 1848. Wien 1907. 8.
- D f 470. Maistre, Lt. Col.: Spicheren (6 août 1870). Préface de Mr. le Général Langlois, ancien Membre du Conseil supérieur de la Guerre. Avec 9 cartes et 10 vues panoramiques hors texte. Paris 1908. 8.
- E 570. Salis-Soglio, D. Frhr. v.: Mein Leben und was ich davon erzählen will, kann und darf. Stuttgart 1908. 8. I. Bd. 1826—1866.
- E 571. Merkwürdiges als zuverlässiges Tagebuch eines erfahrenen Offiziers aus dem Kanton Bern über den Feldzug von 1712. o. O. 1788. 8.
- E 575. Kvitka, A., colonel: Journal d'un Cosaque du Transbaikal. — Guerre Russo-japonaise 1904—1905. Paris 1908. 8.
- E 576. Asbach, J.: Ludwig Freiherr Roth von Schreckenstein. Ein Lebensabriss. Köln 1907. 8.
- G a 99. Creuzinger, P.: Die Probleme des Krieges. II. Teil. Das Problem der Strategie. I. Bd. Leipzig 1908. 8.
- H c 33. Grünwald: Das Luftschiff in völkerrechtlicher und strafrechtlicher Beziehung. Hannover 1908. 8.

- J e 56. Lacroix: Un voyage d'état-major de corps d'armée. Compte-rendu détaillé par E. Buat. Paris 1908. 8.
- P a 284. Monogr. a. d. Gebiete d. Feldamtdienstes. Cron: Versuch einer Ableitung von Grundsätzen für Anlage und Durchführung der Evakuations etc. Wien 1907. 8.
- S b 491. Rauchenstein, F.: Die Bewässerungskanäle im Kanton Wallis. Separatdruck aus der „Zeitschrift für Schweiz. Statistik“. Jahrg. 1907.
- S b 492. Heim, A.: Der Bau der Schweizeralpen. Zürich 1908. 4.
- S c 137. Ardoin-Dumazet: Voyage en France. Paris 8. 23. série: Plaine comtoise et Jura. 1906. 48. série: Hte-Alsace. 1907. 24. série: Hte-Bourgogne 1901.
- U a 30. Wessely, Viktor: Lehrbuch der Kartographie nach Einführung der Terraindarstellung in Karten und Plänen. I. Teil (Kleyers Encyclopädie der gesamten mathem., techn. und exakten Natur-Wissenschaften). Bremerhaven 1907. 8.
- V e 126. Liebknecht, Karl: Militarismus und Antimilitarismus unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Jugendbewegung. 2. vermehrte Aufl. Zürich 1908. 8.
- W 601. Langlois, H.: Les manoeuvres suisses en 1907. Paris 1907. 8.
- Y a 81. Fleck, E.: Die Gefechtsstärken der wichtigsten Kriegsmarinen. Eine tabellarische Uebersicht mit erläuterndem Text. Berlin 1908. 8.
- Y b 513. Ce qu'il faut savoir de l'armée allemande. Paris 1907. 8.
- Y c 508. Bonnal, général: Questions militaires d'actualité. 2. série. La première bataille. — Le service de deux ans. — Du caractère chez les chefs. — Discipline. — Armée nationale. — Cavalerie — etc. Paris 1908. 8.
- Y d 185. Giorgio, A.: Il caso Ranzi e il modernismo nell' esercito. Firenze 1908. 8.

Die eidg. Militärbibliothek steht allen schweiz. Offizieren gratis zur Verfügung. Briefe und Pakete bis 2 kg sind portofrei.

A u s l a n d.

Vereinigte Staaten von Amerika. Das Signalkorps hat die Bedingungen veröffentlicht, unter denen mit Genehmigung des Feldzeugmeister-Departements ein lenkbares Luftschiff für militärische Zwecke angekauft werden kann. Form und Art des Luftschiffes sind dem Hersteller überlassen, jedoch darf der Gasballon nicht länger als 120 Fuss englisch sein. Der Stoff, aus dem er angefertigt ist, muss 5,842 Unzen pro Yard wiegen und eine Druckfestigkeit von 62,5 Pfund pro Zollbreite besitzen. Ein solcher Stoff, der aus Seide mit Aluminiumüberzug besteht und nicht gefirnisset zu werden braucht, kann übrigens vom Signalkorps bezogen werden. Der Ballon muss zwei Personen im Gesamtgewicht von 350 Pfund und 100 Pfund Balast tragen können. Bei ruhigem Wetter wird eine Geschwindigkeit von 20 englischen Meilen in der Stunde gefordert. Eine Geschwindigkeit unter 16 Meilen ist nicht annehmbar. Im Gasballon müssen ein oder zwei Luftballonets zum Aufblasen durch ein Zentrifugalgebläse vorhanden sein, um einen konstanten Luftdruck zu erzeugen. Der ganze Apparat muss leicht auseinandergenommen und zusammengesetzt werden können.

Militär-Wochenblatt.

Massiv Silber u. schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte, bilden stets willkommene nützliche Fest- u. Hochzeitsgeschenke. Reich illustr. Katalog (1200 photogr. Abbild.) gratis und franko durch **E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern** (H 5800 Lz. II) (bei der Hofkirche 29).

Setters

rote, 7 Monat alt, elegant. Begleithund, Ia. prämirt, Abstamm., abzugeben. Rüde 130 Fr., Hündin 80—90 Fr. Offert. sub Yc 588 Q an Haasenstain & Vogler, Basel.